

Sinnvolle Beschäftigung statt Abstellgleis

Die Tagespflege Bad Gögging richtet sich an Senioren, die nicht stationär versorgt werden müssen

Von Lucia Pirkl

Bad Gögging. Heinz Erhard, Curt Jürgens und Lieselotte Pulver kippen als erstes um. Aber König Ludwig bleibt standhaft. Mit einem beherzten Wurf bringt Anna Knitl auch den Monarchen zu Fall. An diesem Tag steht in der Tagespflege Bad Gögging Tischkegel auf dem Plan. Auf den Enden der Holzkegel kleben bekannte Gesichter aus Papier. Mit dem geschickten Rollen der Holzkugel sollen die Senioren die Kegel umwerfen. Was als Bewegungsangebot gedacht ist, soll vor allem auch Spaß bringen. Und den hat Knitl auf jeden Fall.

Sie ist eine der fünf Gäste, die das Angebot der Schönes Leben-Tagespflege in Bad Gögging derzeit schon nutzen. Seit einer Woche ist die Tagespflege geöffnet. Platz ist für 25 Menschen, die hier montags bis freitags zwischen acht und 16 Uhr betreut werden könnten.

Anregung oder Rückzug

Renate Sentner und ihre beiden Kolleginnen Kerstin Rogoll und Silke Hess sind die guten Seelen des Hauses. Rogoll greift auch gerne mal zur Quetschn, Knitl und Reinhold Nahn, ein weiterer Gast, legen ein spontanes Tänzchen hin. Es sind Momenten wie diese, über die sich das Personal besonders freut.

Die Senioren bekommen hier so viel Anregung und Hilfe wie sie wollen und so viel Rückzug wie möglich. Wem es zu viel wird, der kann in den Ruheraum mit vielen bequemen Sesseln gehen, die sich nach hinten kippen lassen. Auf den zwei Pflegebetten können die Senioren bei Bedarf auch ein Mittagsschlafchen machen.

Die Tage sind im Ablauf immer ähnlich, aber trotzdem nie gleich: Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück und einer Zeitungsrunde. Sentner begrüßt jeden Gast persönlich, nimmt sich Zeit für jeden. Dann unterbreiten sie und ihr Team den Senioren ihre Gruppenangebote. Wer will, kann daran teilnehmen.

Aber auch einzeln werden Körper und vor allem der Geist trainiert. Dazu gibt es jede Menge Hilfsmittel, zum Beispiel Holzwürfel mit unterschiedlichem Inhalt, ein Hörmemory. Gebaut hat es, wie auch die Kegelbahn, Einrichtungsleiter Hermann Pigerl, der auch gelernter Schreiner ist. Ein Fühlmemory soll Seh-



Das Kegeln bringt Reinhold Nahn und Anna Knitl nicht nur Spaß, sondern soll auch den Körper mobilisieren. Später wird Kerstin Rogoll, einer der Angestellten, noch zur Quetschn greifen. Foto: Pirkl

Tagespflege in Bad Gögging ergänzt das Angebot der Schönes Leben Gruppe

Tagespflege: Die Schönes Leben Tagespflege Bad Gögging eröffnet offiziell am 3. April. In der Kaiser-Augustus-Straße 22 können dann montags bis freitags 25 Gäste betreut werden. Eine kreative Tagesgestaltung und die Förderung der körperlichen und geistigen Fitness stehen auf dem Plan. Ein

besonderer Schwerpunkt liegt auf Menschen mit kognitiver Einschränkung, wie zum Beispiel Demenz. Der Besuch der Tagespflege kann die Angehörigen entlasten und gleichzeitig die Betroffenen fachlich fördern. Die Tagespflege ist offen für alle, auch für Menschen von außerhalb.

Mehr Informationen:

In einer Infoveranstaltung wird die Tagespflege am 29. März um 18 Uhr vorgestellt. Um vorherige Anmeldung unter Telefon (0 94 45) 75 27 31 00 wird gebeten. Wer Interesse hat, kann auch gerne eine Schnupperstunde in der Tagespflege buchen. Mit den Ambulanten

Pflegediensten bietet das Unternehmen Schönes Leben auch Pflege zuhause an. Die Ambulanten Pflegedienste bieten aber auch Beratung an: „Viele Menschen wissen gar nicht, was alles möglich ist“, weiß auch Hermann Pigerl, Einrichtungsleiter der Tagespflege.

beeinträchtigten ermöglichen, ihre Tastsinne zu mobilisieren. Auch ein Duftmemory gibt es. Die Spiele sollen alle Sinne anregen und vor allem auch zum Reden animieren. Bei „Kochen ohne Herd“ beispielsweise wird den Gästen ein Bild mit einem beliebigen Gericht aus der Kindheit gezeigt, dazu sollen sie dann die passenden Zutatenkartchen herausuchen. „Da kommen die meisten miteinander ins Gespräch“, sagt Sentner, die nach ihrer Altenpflegeausbildung eine Weiterbildung zur Gerontofachkraft gemacht hat. Sie hat immer neue Projekte im Kopf und viele Dinge selbst gebaut oder genäht, wie beispielsweise eine

Nesteldecke: „Menschen mit Demenz spüren sich manchmal selbst nicht mehr so gut und fangen dann an, an sich zu zupfen oder sich zu kratzen.“ Die Nesteldecke, die wie eine Patchworkdecke aus unterschiedlichen Flecken besteht und mit aufgenähten Kleinigkeiten, wie Knöpfen oder Ringen, ganz viel Fühlerlebnisse bietet, kann Gäste mit Demenz beruhigen.

Aber auch Märchen sind ein guter Schlüssel zu Menschen mit Demenz. Deshalb gibt es hier auch eine Märchenecke, „da reicht meist, ihnen die erste Hälfte vorzusagen, der Rest kommt dann wie aus dem Effeff“, so Sentner.

Miteinbezogen werden die Senioren einmal wöchentlich auch beim Kochen und Backen. Meist kommt das Essen aus der Küche des benachbarten Seniorenheimzils Haus Adrian, dem Schwesterunternehmen. Aber einmal in der Woche dürfen die Gäste selbst den Kochlöffel schwingen.

Bald soll zudem auch das Hochbeet auf der Terrasse angepflanzt werden, natürlich zusammen mit den Senioren.

Sentner will dort auch einen Sinnesgarten anlegen lassen, der, ähnlich wie ein Barfußpfad, die Sinne anregen soll. Nur stehen statt der Füße dabei die Hände im Fokus. „Ich glaube, es ist wichtig, dass unsere

Gäste spüren, „Mensch, ich bin ja noch was wert“, sagt Sentner. Auch Ursula Brandlmeier, die sich in der Nachbarschaftshilfe Neustadt für ältere Menschen engagiert, weiß, wie wichtig solche Angebote sind, und dass Senioren nicht auf das Abstellgleis geschoben werden. Sie ist an diesem Tag auch da, um sich ein Bild von der neuen Einrichtung zu machen.

Lebenswerte Jahre

„Es ist das Beste, wenn wir den Menschen noch ein paar lebenswerte Jahre bieten können.“ Und lebenswerte Zeit bekommen die Gäste hier allemal.

IN KÜRZE

Country-Musik am Samstag im Kurhaus

Bad Gögging. Bayerische Country-Musik steht im Kurhaus Bad Gögging (Kursaal) mit „HolleGreat & Band Bavarian Country & Lifestyle“ am Samstag, 25. März, ab 19.30 Uhr auf dem Programm. Der Eintritt kostet 12 Euro ohne und 10 Euro mit Kur- und Gästekarte; Kartenvorverkauf: Tourist-Information Bad Gögging und online unter www.okticket.de.

Richtiger Schnitt für zu reichem Ertrag

Mühlhausen. Ohne jegliche Pflegemaßnahmen entwickelt ein Obstbaum eine dichte Krone, welche weder für gute gesunde Früchte noch für die Langlebigkeit des Baumes sorgt. Gar nicht bzw. zu wenig schneiden führt langfristig zu einer Vergreisung und schlechtem Ertrag. Anhand der Baum-erziehung nach der Oeschberg-Palmer-Methode wird der Weg zur idealen Baumkrone aufgezeigt. Unter Leitung von Eduard Eckl, Vorstand des OGV Ober und aktiv im Kreisverband Amberg-Sulzbach und Bezirks-

verband der Oberpfalz, bietet der Obst- und Gartenbauverein Mühlhausen Geibenstetten am Samstag, 25. März, im Haus der Vereine in Mühlhausen einen Kurs für alle Interessierte an. Ab 9.30 Uhr findet der Theorie-Teil statt, nach der Mittagspause folgt der Praxisteil, Ende der Veranstaltung ist gegen 14.30 Uhr.

Jahresversammlung des TSV Bad Gögging

Bad Gögging. Am Samstag, 1. April, findet ab 20 Uhr in der Vereinsgaststätte des TSV Bad Gögging die Jahresversammlung des Vereins mit Rechenschaftsberichten und Mitglieder-derehrungen statt. Alle Mitglieder und Interessierten sind dazu eingeladen. Um 19 Uhr findet in der Pfarrkirche Andreas das Jahrtagsamt des TSV Bad Gögging statt.

Wertstoffhof ändert Öffnungszeiten

Neustadt a.d. Donau. Am Wertstoffhof in Neustadt an der Donau gelten ab Montag, 27. März, wieder die Sommer-Öffnungszeiten. Dann ist am Montag, Mittwoch und Freitag

von 14 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Die letzte Anlieferung ist zehn Minuten vor dem Ende der Öffnungszeiten möglich.

In Marching ist Bürgerversammlung

Marching. Am Montag, 27. März, findet um 19.30 Uhr die Bürgerversammlung für Marching im Gasthaus Paulus statt. Alle weiteren Termine für Bürgerversammlungen befinden sich auf der Website der Stadt Neustadt a.d. Donau.

Herzkissen für Krebspatienten nähen

Mühlhausen. Der Katholische Frauenbund beteiligt sich an der Herzkissenaktion des KDFB-Landesverbandes. Am Donnerstag, 30. März, nach dem Kreuzweg in der Pfarrkirche, der vom Frauenbund gestaltet wird, treffen sich die KDFB-Mitglieder im Pfarrheim, um herzförmige Kissen für Brustkrebspatientinnen zu nähen. Diese tragen dazu bei, die Schmerzen nach dem Eingriff zu verhindern. Die Teilnehmerinnen sollen eine Nähmaschine mitbringen. *ejk*

Erstmals vier Teams

Tennisclub Mühlhausen startet in die neue Saison

Mühlhausen. Bei der jüngsten Vorstandssitzung des Tennisclubs Blau Weiß Mühlhausen (TCM) wurden die Weichen für das Spieljahr 2023 gestellt. Erstmals in der Vereinsgeschichte des TCM stehen vier Mannschaften im Spielbetrieb des Bayerischen Tennisverbands, die mit 28 Aktiven ab 6. Mai in die Punktrunde einsteigen.

Derzeit trainieren die Tennisspieler noch in der Halle in Abensberg, doch sobald die Witterung es zulässt und die Plätze wieder instand gesetzt sind, erfolgt das Training wieder im Freien, teilt die Verein mit. Die vier Mannschaften, denen drei Plätze auf der TCM-Anlage zur Verfügung stehen, teilen sich wie folgt auf. Die Herren 70 Mannschaft spielt in der Landesliga und startet am 8. Mai, sie trägt ihre Spiele jeweils montags um 11 Uhr aus. Die Herren 65 in der Bayernliga starten am 10. Mai jeweils mittwochs ebenfalls ab 11 Uhr. Die Herren 60 in der Südliga 3, sowie die Herren 40 in der Südliga 4 tragen ihre Spiele jeweils samstags um 14 Uhr aus und beginnen am 6. Mai 2023 mit

einem Heim- und einem Auswärtsspiel.

Derzeit trainieren noch jeden Samstag 22 Buben und Mädchen ebenfalls in der Halle in Abensberg, das noch bis zum 25. März dauert. Anschließend wird das Training im Freien mit Trainer Patrick auf der Anlage in Mühlhausen fortgeführt. Dazu können sich weitere Interessenten bei der Jugendleiterin Conny Fleischmann melden.

Der Familientag mit Tag der offenen Tür für die Mühlhausener Bevölkerung, der letztes Jahr wegen schlechter Witterung ausgefallen ist, findet heuer am Samstag, 29. April, statt. Dazu finden ein Doppelturnier mit den Eltern der Kinder, sowie ein Kinder-Turnier statt. Weitere Höhepunkte für Eltern, Kinder und Gäste sind geplant.

Der Tennisclub Blau Weiß zählt 108 Mitglieder bei drei Austritten und acht Neuzugängen. 22 Kinder und Jugendliche werden von Jugendleiterin Conny Fleischmann betreut. Das nächste Treffen in der Familientag findet am 29. März im Clubheim statt. *zfi*



ZURÜCKGEBLÄTTERT: Das stand einst in der MZ

■ Vor 20 Jahren: Weniger Landdiebstähle, dafür mehr Langfinger in Wohnungen; deutlich weniger Sachbeschädigungen und vorsätzliche Körperverletzungen, aber deutlich mehr Taten, mit denen Menschen auf betrügerische Weise zu Geld kommen wollten: Die Statistiken, die Polizeivertreter im Landratsamt präsentierten, wiesen interessante Tendenzen auf. „Am Lande lebt’s sich sicherer, auch im Landkreis: Das zeigt ein Vergleich der Häufigkeitsziffern“, also wie viele Straftaten pro 1.000 Einwohner passierten. In den Städten Mainburg, Kelheim und Abensberg registrierte die Polizei Häufigkeitsziffern von 64, 55 und 45, in Neustadt immerhin noch 34. Einen „erfreulichen Rückgang“ meldete Nikolaus Sedlmeier, Leiter der Polizei Kelheim. 3.123 Fälle hatten seine Beamten 2002 zu bearbeiten, 311 weniger als im Jahr zuvor.

■ Vor 30 Jahren: Im Zuge der bundesweiten Offensive gegen Leistungsmissbrauch und illegale Beschäftigung sollte auch den schwarzen Schafen im Landkreis Kelheim das Leben schwerer gemacht werden. Arbeitslos gemeldeten Schwarzarbeitern, die sich Leistungen erschlichen, und Unternehmern, die Arbeitskräfte illegal beschäftigten, hatte eine Sondereinsatzgruppe des Arbeitsamts Regensburg den Kampf angesagt. Der Leistungsmissbrauch hatte sich im Bereich des Arbeitsamts Regensburg allein im Jahr zuvor auf einen Schaden von 400.000 Mark summiert. Bei 174 Außenprüfungen wurden 3.400 Personen überprüft.

■ Vor 40 Jahren: Mit einer Besichtigung der Kelheimer Parkettfabrik begann die Jahresversammlung der Innung „Parkett- und Fußbodentechnik Niederbayern/Oberpfalz“ in Kelheim. Werksleiter Fritz Honold führte die Gäste durch den Betrieb und machte sie mit den neuen Produkten des Werkes bekannt. Man begann beim reichhaltigen Holzlager, wo man sich, wie Honold betonte, den Luxus erlaubte, das benötigte Holz sechs bis acht Monate zu lagern.

■ Vor 50 Jahren: Jedes Jahr zu Beginn des Frühlings wartete die Damenwelt mit Spannung auf die Veröffentlichung der neuesten Mode-Creationen, die die Modeschöpfer in Paris, Berlin und London während der Wintermonate entwarfen. Für die Damen war interessant: Wie trägt man das Haar in der neuen Saison? Nachdem die Modeschöpfer vorher mit Pop- und schließlich mit Kurzhaarfisur überraschten, wurde die neue Haarform aus halblangem Haar heraus entwickelt. Der Stil für die neuen Frisuren hieß „Summertime 73“. Die Haarform-Vereinigung „Donau“ führte in Abensberg im Anschluss an die Innungsver-sammlung der Friseur-Innung Kelheim den neuen Stil vor.



Vor 40 Jahren: Bei einer Werksbesichtigung der Kelheimer Parkettfabrik wurde die Fertigung vom Holzlager bis zur versandfertigen Ware gezeigt.

Foto: Paulus